

— 449 —

Ich Dnetrich Enewli im hof, ritter, saße ze gericht zuo Friburg in der ratstuben vor offem rate, an des frommen ritters stat, hern Hessen Enewlins ime hof mines bruoder schultheissen zuo Friburg, vnd wvon kont allen den die disen brief sehent oder hörent lesen. Daß für mich kamen offentlich in gericht da, der edel herre Graf Göze Pfallenggrafe von Tüwingen, vnd die edel fromme, fromw Elare Pfallenggresin von Tüwingen sin elichi fromme, gresin vnd fromw zuo Friburg, von irre finden wegen, die si mit enander hant, oder noch gewinnet, vnd forderten da mit irem fürsprechen, an einer vrteil ze erfarend, wie si dieselben irü finde befögten sölten, an weles derselben finde, die herschaft zuo Friburg viel, das nüt zuo sinen tagen kommen were, ob die vrogenant fromw Elare ir muoter abgieng, das das fint dar an habend were, vnd ime die vögte die herschaft trügen vnge das es zuo sinen tagen keme, vnd es der rat vnd die burgere zuo Friburg zuc herren oder ze fromwen nemen. Da erkande vnd erteilt der vrogenant rate zuo Friburg einhelleklich, were, das sü dieselben irü fint besogtet in vor gericht, wand denne die vrogenanten, min herre Graf Göze, vnd fromw Elare sin elichü fromw, beidi lebend, gesont vnd bi iren sinnen weren, das denne dieselben irü fint, an weles denne die vrogenant herschaft viel, wol dar an habend were, nach der stette zuo Friburg reht vnd gewonheit. Vnd da das also mit gesamneter vrteil erteilt wart, da gaben dieselben min herre Graf Göze, vnd fromw Elare sin elichi fromw, denselben iren finden ze vögten, den vrogenanten frommen ritter, her Hessen Enewlin ime hof schultheis zuo Friburg, Geben Rünkmester, vnd Ruodolf den Huoter, burgere zuo Friburg, die och da in gericht ze gegeni waren, vnd die vogtge also an sich nament, gelicher wise als der brief stat, den der vrogenant rate zuo Friburg het, von den vrogenanten, minem herren Graf Gözen vnd fromwen Elare